



# BETREUTE FERIEN IN SENT

## Jahresbericht 2019



## Unterwegs

Von Brigitte Schnetzler (Betriebsleiterin)

Wie das Wasser, das auf seiner Reise von der Quelle bis zum Meer, mal gemächlich mäandert und dann wieder zielstrebig dem Meer entgegenströmt, sind auch wir mit Betreute Ferien ständig unterwegs. Als kleine sprudelnde Quelle beginnt vor 18 Jahren unsere Reise. Da ist eine Idee, eine Familie, viel Idealismus und eine gute Portion Zuversicht inmitten einer wunderschönen Berglandschaft. Bald gesellen sich erste Gäste hinzu, die auf unserem Floss mitfahren und eine Handvoll guter Geister, die helfen, es über Wasser zu halten. Die Reise lehrt uns, nicht immer alles zu planen, sondern bereit und offen zu sein für das was uns begegnet und uns immer wieder auf Neues einzulassen. Im Lauf der Jahre ist aus der Quelle ein kleiner Fluss geworden und wir fahren auf einem kleinen, stabilen Boot. Ich bin nun umgeben von einer starken Crew, bestehend aus meiner Familie, den Frauen vom Betreuungsteam und einem wohlwollenden Unterstützungsteam aus den Mitgliedern des Fördervereins, seinen Spendern und Sponsoren. Gemeinsam haben wir einige Stromschnellen passiert und Felsen umschifft.

Vor zwei Jahren als mein Mann einen Hirnschlag erlitten hat, wären wir um ein Haar gekentert. Zum Glück gelingt es der Crew, das Boot zu stabilisieren und den Schiffbruch zu verhindern. Es wird deutlich wie wertvoll die gute Zusam-

menarbeit zwischen den Mitarbeitern im Team, zwischen Förderverein und Betrieb, Bezugspersonen, Gästen und Gastgebern ist. Ich kann das Steuer während einzelner Etappen vertrauensvoll einem Crewmitglied überlassen.

Diese Entwicklung, wachsende Stabilität im Team und eine externe Betriebsberatung haben einen Prozess angestoßen und weiter vorangetrieben. Mehr dazu später in diesem Jahresbericht.

Zurzeit fließt unser Fluss gemächlich dahin, was uns wohl nach der nächsten Biegung erwartet?

Wir geniessen es, unsere Reise mit unseren Gästen fortsetzen zu können und dabei auf Unterstützung, Hilfe und mittragende Kräfte zählen zu dürfen!



Mina ist 2019 als Betreuerin mit dabei und hilft tatkräftig mit, das Boot „Betreute Ferien“ auf Kurs zu halten. Sie schildert in den kursiv gesetzten Abschnitten ihre persönlichen Eindrücke und Erlebnisse der Gastesaison 2019.



## ES WAR DIE SEHNSUCHT, DIE MICH LOCKTE Von Mina Moor

*Märchenhafte Sgraffito-Fassaden in malerischen Dörfchen, aufgereiht wie Perlen an den milden Hängen, liebliche Wälder im Schosse rauer Felsflanken, exotisch klingende Gerichte, die vom Süden künden. Das andere Ende der Schweiz hat seinen ganzen Reiz entfaltet und mein Basler Herz im Sturm erobert. Zu meinen kostbaren Entdeckungen im Unterengadin zählt auch das Angebot von „Betreute Ferien in Sent“: Individualferien für Menschen mit Betreuungsbedarf, eingebettet im kleinen, familiären Rahmen inmitten dieser*

*Fülle. Eine winzige Oase im gruppenorientierten Instituti-  
onsnetz: Individuelle Begleitung für maximal vier Feriengäste  
mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen,  
aber auch körperlich eingeschränkte Personen, ausgerichtet  
auf ihre Wünsche und Bedürfnisse. Gäste, nicht Klientinnen  
oder Bewohner, sondern Menschen, die eingeladen sind, die  
vielfältige Region mit ihrem kulinarischen, kulturellen und  
landschaftlichen Reichtum gemeinsam zu geniessen.  
Es sind viele Gründe, die mich schliesslich dazu bewegen,  
mich nach der offenen Praktikumsstelle zu erkundigen, um  
mir diese Erfahrung in Sent zu ermöglichen. Von meiner  
Neugierde gerufen, tausche ich als relativ frisch ausgebildete  
Sozialpädagogin meinen Heimathafen am Rhein, ein Beschäf-  
tigungs-atelier mit über 70 Mitarbeitenden mit IV-Rente ei-  
ner grossen Basler Institution, gegen das kleine Juwel in den  
Bündner Bergen.*



## EINSTEIGEN UND MITREISEN

*Die ersten drei Themenwochen im Frühjahr habe ich leider verpasst. Mein Schnuppertag findet während der „tierischen Woche“ Ende Mai statt, und da geht es aktiv zu und her. Am Morgen erkunden wir mit einer Ornithologin die Vogelbevölkerung in den dorfnahe Hecken. Ausgerüstet mit Feldstechern flaniert die Gruppe den Weg entlang, Ohren gespitzt mit Blick in den Himmel... Seht nur, ein Rotmilan dreht seine Kreise über dem Tal! Marco kann kaum mehr vom Feldstecher lassen, so spannend ist die wilde Bergwelt. Das Highlight sind dann aber die Murmeltiere, die wir am Nachmittag auf der Alp beobachten können. Sie lassen sich gar nicht aus der Ruhe bringen.*

Die ersten Eindrücke begeistern und bereits zwei Wochen später empfangen ich selbst die nächsten Gäste vor Ort. Ich freue mich, meinem Bauchgefühl gefolgt zu sein und ahne, wie ich an dieser Erfahrung und nicht zuletzt meiner eigenen Einsatzbereitschaft wachsen werde.



## GEMEINSAM AUF KURS

Das Ferienangebot wird getragen von der Inspiration und Tatkraft der Initiatorin Brigitte – sie beherbergt die Gäste in ihrem Haus. Zwei weitere festangestellte Mitarbeiterinnen beseelen die Gästewochen mit Herz und Leidenschaft und bringen mit Elan eigene Talente ein. Während der Themenwochen vermitteln weitere Fachpersonen ihr Können an begeisterte Teilnehmerinnen. Der reibungslose Ablauf einer Ferienwoche setzt eine solide Vorbereitung voraus. Zur Einarbeitung machen wir Trockenübungen im Rollstuhl-Handling, tauschen uns über kinästhetische Grundlagen zur Förderung eigenständiger Bewegungsabläufe und Hilfestellungen aus und reflektieren mögliche Herausforderungen. Gemeinsam überarbeiten wir organisatorische Abläufe optimieren die Arbeitspläne und Kommunikationskanäle.

Das Ferienprogramm will den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Mobilitätsvoraussetzungen der einzelnen Gäste Rechnung tragen und den Bewegungsradius mit den entsprechenden Fortbewegungsmitteln angemessen setzen. Es gilt, für jede Gruppenkonstellation die passende Balance zwischen Aktivierung und Erholung zu finden, Gästewünsche und Wetterereignisse flexibel zu berücksichtigen. Dies bedarf einer umsichtigen und dennoch fließenden Planung.

Wöchentlich entsteht ein buntes Programm aus kulinarischen und kulturellen Aktivitäten, Entspannung und Abenteuer, Spiel und Spass – vielfältig wie die Gäste, saisonal und massgeschneidert, offen für Neues und immer mit einem beherzten Qualitätsanspruch. Die Gäste danken es mit Freude.

## MIT LEIB UND SEELE

Auch in der Küche profitiere ich vom Ideenreichtum der gewandten und passionierten Gastgeberinnen. Unverkennbar, hier wird feinste Landfrauenküche gepflegt, nach Möglichkeit kommen Zutaten aus dem eigenen Garten und lokale Bio-Produkte auf den Tisch. Wer möchte, kann aktiv mitwirken oder passiv geniessen. Im Urlaub darf man sich schliesslich verwöhnen lassen...! In der Regel arbeiten die Gäste aber freudig mit, ob beim Beeren pflücken, Zopf- oder Pizzateig kneten, Röstli raffeln, beim Pilze sammeln, Konfitüre aufbereiten, beim Eier suchen oder Kleinschneiden der Rüstabfälle für die Hühner. Mithelfen, sich Einbringen ist im heimischen Alltag aufgrund der Strukturen oder Betreuungskapazitäten nicht immer möglich. In Sent ist Mitmachen gefragt. Die Erfolgserlebnisse werden am Ende wortwörtlich ausgeschöpft... und ausgekostet! Es ist ein einfaches Glücksrezept: Geteilte Freude ist doppelte Freude.



## AUSLASTUNG

Unsere Gäste kommen aus zehn Kantonen der Deutschschweiz. Ein Drittel der Gäste sind «Neulinge», zwei Drittel kommen seit vielen Jahren. Mit ihnen steigt auch das durchschnittliche Alter unserer Gäste kontinuierlich an. Körperlichen Gebrechen machen sich öfter bemerkbar. Das spiegelt sich in der Betriebsrechnung im zunehmenden Betreuungsaufwand.

Kanton	Anzahl Gäste	Aufenthaltsstage
Luzern	12	88
Zürich	5	50
Aargau	5	49
Graubünden	4	36
Uri	4	31
Bern	3	27
St.Gallen	2	19
Appenzell	2	14
Basel Stadt	1	13
Solothurn	1	8
<b>Total</b>	<b>39</b>	<b>335</b>

## Angebot 2020

Von April bis Oktober sind 18 Ferienwochen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geplant. Es gibt die altbewährten Wochen, wo wir mit möglichst wenig Vorausplanung den Raum öffnen, um Wünsche und Vorlieben der Gäste direkt ins Programm einzubauen.

Für unsere älteren und weniger mobilen Gäste werden Aktivitäten ausser Haus in der gebirgigen Umgebung zunehmend anstrengend. Für sie haben wir mehrere Slow-Wochen eingeplant. Auch in diesen Wochen legen wir Wert darauf, dass die Gäste die frische Bergluft geniessen können, bei gemütlichen Aktivitäten auf unserem gedeckten Sitzplatz, im Garten oder bei gemächlichen kurzen Spaziergängen.

In der Saison 2020 sind ebenfalls wieder mehrere Themenwochen im Programm. Neben bewährten Angeboten wie der Wellnesswoche oder der Wanderwoche, lassen wir uns auch immer wieder neue Themen einfallen, mit der Idee, Interessen zu wecken oder zu vertiefen und die vielfältigen Ressourcen des Unterengadins zu nutzen.

Weiteres zu den Themenwochen erfahren Sie auf unserer Webseite.

### APRIL

20.-25. April

27.-2. April/Mai

4.-9. Mai Musik/Tanz

### JUNI

1.-6. JUNI

8.-14. JUNI

14.-20. Juni

### JULI / AUGUST

20.-26. Juli

26. Juli-1. Aug.

3.-9. Aug.

9.-15. Aug.

### SEPTEMBER

31. Aug.-5. Sept.

6.-12. Sept.

14.-20. Sept.

20.-26. Sept.

### OKTOBER / NOVEMBER

5.-11. Okt.

11.-17. Okt.

19.-24. Okt.

23.-28. Nov.

Themenwoche Üseri Beiz

Themenwoche Wellness

Themenwoche Mamma Mia

Slow Doppelfreude

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Spezialwoche Slow

Spezialwoche Slow Sent

Themenwoche Rollstuhlwandern

Themenwoche Wandern

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Ferienwoche Befe Sent

Spezialwoche Slow

Themenwoche Advent

## IM FLUSS DER JAHRESZEITEN

Närende Begegnungen und Eindrücke: Ich bin in meinem Element, fühle mich am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Nach der Schneeschmelze folgt Hochwasser, das den Zugang zur Grillstelle in Sur En blockiert. Direkt am Bach bei den Lais da Pesch in Ftan, mitten im Bergwald, schmecken die Engadinerwürste ebenso sagenhaft. Anfang Juni entfaltet sich eine atemberaubende Blütenpracht, die sich langsam den Hang hinaufschleicht. Üppige Blumensträuße, geklebte Blütenbilder und bunte Blumentepiche zieren nun die Wände und Gästebücher.

Das Schiff «Betreute Ferien» nimmt rasant Fahrt auf Richtung Sommer. Die Hitze macht durstig und wir achten darauf, den Gästen genügend Flüssigkeit anzubieten, vorzugsweise hausgemachten Tee mit Kräutern aus dem duftenden Garten. Das stärkt die Lebensgeister! A apropos, da ist noch ein zweites Küken geschlüpft! Pipo, der Hauskater, schlummert unter dem Sonnenschirm, während uns die Tiger und Kamele im Zirkuszelt ordentlich einheizen.

Anfang September stehen zwei Wanderwochen an. Schweiß fliesst, aber die SAC-Hüttenübernachtung im Val Tuoi will sich niemand entgehen lassen, ist sie doch für alle die erste! Das Training hat sich gelohnt, und die hausgemachten Pizzoccheri lassen alle Mühsal vergessen. Gemeinsam haben wir Grenzen überwunden und Horizonte erschlossen – Welch ein Triumph! Zur Krönung fällt wenige Tage später der erste Schnee... Da tut das warme Fussbad erst recht wohl. Obschon die goldenen Lärchen in der Oktobersonne feurig leuchten, wird es frisch. Das Thermalbad

lockt, und nach der Hagebuttenernte geniessen wir den Kaffee nun doch lieber drinnen.



## WASSER BEDEUTET LEBEN, LEBEN IST VERÄNDERUNG

Man steigt nie zweimal in denselben Fluss, das wusste schon Heraklit. Neue Erfahrungen ermöglichen Entwicklung und schärfen unseren Blick auf uns selbst und die Welt. Ortswechsel sind für mich Quellen des Wachstums, wir sehen das Leben mit anderen Augen und bleiben beweglich. Wie treffend, denn in Sent plätschern 25 Brunnen. Scuol erlangte mit seinen besonders heilsamen Mineralquellen durch das Kurwesen touristische Bedeutung. Das trübe, leicht prickelnde Wasser mit Eisennote der Carola-Quelle ist aber nicht jedermanns Sache. Lieber kehren wir in der Büvetta nebenan ein, um auf der schattigen Terrasse di-

rekt am Fluss ein kaltes Getränk zu geniessen. Und als Himbeereis schmeckt Wasser auch vorzüglich...! Auch der Reschensee im Südtirol ist ein beliebtes Ziel, gerade im Sommer, denn hier weht immer ein frisches Lüftchen. Nach einem Spaziergang dem Ufer entlang, strecken wir die Füsse ins kühle Nass. An Brigittes Seite traut sich auch Remo noch rein und lächelt ungläubig. Ein glänzendes Erinnerungsfoto fürs Tagebuch!



#### ZUSAMMENSEIN

Wie schön, so viele Persönlichkeiten aus der ganzen Deutschschweiz kennenlernen zu dürfen, mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Lebensgeschichten! Dank Zeit für Musse ist ein vertiefter Austausch möglich. Auf Augenhöhe, bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, erfahre ich vieles über familiäre Hintergründe, Erfahrungen am Arbeitsplatz, über Sorgen und

Zukunftswünsche. Und immer wieder höre ich begeisterte Erzählungen von früheren Aufenthalten in Sent. Denn die meisten Gäste kommen seit vielen Jahren regelmässig hierher, voller Vorfreude auf Brigitte und ihr Ferienhaus: eine Art Zuhause mit viel Raum für sinnliche Eindrücke, naturnahes Leben und Erleben.

Ich gewinne den Eindruck, dass es gar nicht viel braucht, um Glücksmomente zu schaffen: Zuallererst Zeit für einander, daneben Aufmerksamkeit für den Reichtum, der uns umgibt. Schönheit und üppige Naturvielfalt sind im Unterengadin im Überfluss vorhanden und bleiben dennoch nur Hintergrund – wichtiger sind die Menschen, sie stehen im Mittelpunkt.

„Ein Stein schleift den anderen“, sagt ein Sprichwort. Wir prägen und formen einander wie die Kiesel im Bachbett, daraus schöpfen wir Kraft, und darin liegt unser zukünftiges Potenzial – im Wandel.





Rechnung Betrieb	2019
<b>Einnahmen</b>	<b>151'890.00</b>
Gästebeiträge	80'906.00
Betreuungskostenanteil Verein	60270.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	9'360,00
Jahresbericht Anteil Verein	1'354.50
<b>Ausgaben</b>	<b>151'890.00</b>
Miete	13'600.00
Lebensmittel Haushalt	12'060.00
Lohnaufwand	100'278.00
Auto	6'333.00
Büromaterial/Jahresbericht	3'810.00
Porto, Internet, Telefon	1'213.00
Buchhaltung	587.00
Werbung/ Inserate	476.00
Bastel u. Spielmaterial	339.00
Zeitschriften	155.00
div. Einrichtungen	949.00
div. Reparaturen	1'098.00
Hilfs- und Pflegematerial	182.00
Gästeaktivitäten	3'541.00
Weiterbildung	1'720.00
Tourismus- und Gemeindetaxen	2'116.00
Versicherungen	1'287.00
Personalspesen	2'146.00

Budget Betrieb 2020	
<b>Einnahmen</b>	<b>156'150.00</b>
Gästebeiträge	81'200.00
Betreuungskostenanteil Verein	66'850.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	5'400.00
Anteil Jahresbericht Förderverein	1'500.00
<b>Ausgaben</b>	<b>156'150.00</b>
Miete	14'400.00
Lebensmittel Haushalt	12'600.00
Lohnaufwand	101'200.00
Auto	3'500.00
Büromaterial/Jahresbericht	3'700.00
Porto, Internet, Telefon	1'800.00
Buchhaltung	600.00
Werbung/Inserate	750.00
Zeitschriften	150.00
div. Einrichtungen	1'500.00
div. Reparaturen	1'000.00
Hilfs- und Pflegematerial	350.00
Gästeaktivitäten	3'600.00
Weiterbildung	5'000.00
Tourismus- und Gemeindetaxen	2'300.00
Versicherungen	2'000.00
Personal und übrige Spesen	500.00

# Impressionen 2019

Spielen und Entspannen



Begegnungen mit Tieren



## Kochen Geniessen



## Natur und Landschaft



## PROJEKT BETRIEBSBERATUNG

Wie in der Einleitung des Jahresberichts beschrieben, ist Betreute Ferien im Laufe der Jahre gewachsen. Mit der Gründung des Fördervereins, der Anstellung von Mitarbeitern, den Anforderungen seitens der Behörden, mit mehr Gästen mit erhöhtem Betreuungsbedarf und zusätzlich den familiären Turbulenzen sind auch die Herausforderungen grösser geworden. Angeregt vom Vereinsvorstand und dank einem grosszügigen Beitrag der Stiftung Cerebral darf ich 2019 eine externe Betriebsberatung in Anspruch nehmen. Ziel der Beratung ist es, Szenarien zu entwickeln wie die Zukunft von Betreute Ferien sich gestalten könnte. Ich bin mir kaum bewusst, wieviel ich mit dem Betrieb beschäftigt bin und wie viele Fäden bei mir zusammenlaufen. Was kann ich gut, was weniger, womit möchte ich mich beschäftigen und worauf würde ich gerne verzichten? In einem ersten Schritt versuche ich mit Hilfe der Beraterin einen Überblick darüber zu erhalten, welche Aufgaben zu erfüllen sind. Ich staune ob dieser Auslegeordnung. Würde es sich anfühlen einige dieser Fäden loszulassen? oder alle? oder andere in die Hand zu nehmen? Beim Spiel mit solchen Gedanken merke ich, wie sehr mir das Ferienangebot am Herzen liegt und wie eng die Arbeit für Betreute Ferien mit meinem Leben verwoben ist. Ich spüre auch, dass mich das zeitweise fast erdrückt. Der Prozess das klarer zu erkennen, ist manchmal schmerzhaft, zeigt mir aber auch, wie engagiert ich unterstützt werde und wie wertvoll das für mich, unsere Gäste

und das ganze Team ist. Das geschärfte Bewusstsein erfüllt mich mit einer neuen Freude am Ferienangebot. Es ist wie wie ein Kind, auf das ich stolz bin, das aber langsam erwachsen wird. Und ich muss lernen, es öfter loszulassen- nicht fallen lassen: ich bin da, wenn es mich braucht!



## TEAM 2019

Zusammen mit meinem Team sind wir nun unterwegs einen Weg zu suchen, um Aufgaben und Verantwortung vermehrt zu teilen. Einige Konsequenzen daraus sind schon jetzt sichtbar. So hat **Mina Moor** es übernommen, Texte für diesen Jahresbericht zu schreiben. Mit ihren Ausbildungen (visuelle Gestalterin, Sozialpädagogin) bringt sie in der Saison 2019 frischen Wind und neue Inputs mit ins Team.

Das Kernteam wurde mit einer dritten festen Mitarbeiterin ergänzt. Für diese Stelle konnten wir **Mara Bechtiger** gewinnen. Als medizinische Praxisassistentin und Mutter einer Tochter mit Trisomie 21 bringt sie viel Feingefühl und Erfahrung mit. Ihre besonderen Stärken liegen im musikalischen Bereich. Mit Keyboard und Liedern sorgt sie für Stimmung und gute Laune.

**Tanja Schatzmann** ist schon ein «alter Hase» bei Beetreuten Ferien. Sie kennt Gäste und Abläufe und kann **Brigitte Schnetzler** als Betriebsleiterin zunehmend vertreten. Sie ist neu auch aktiv bei der Jahresplanung, Beantwortung von Ferienanfragen und Vergabe der Ferienplätze eingebunden.

Als externe Fachfrauen sind im Pflgeteam neu **Annatina Vonzun** zusammen mit **Lilian Trottmann** dabei. In den Wanderwochen übernimmt wiederum **Anna Briner** die Routenplanung und Begleitung der Gäste bei den Touren. **Christine Benes** steht bereits in den Startlöchern, um un-

sere Wellnessgäste zu verwöhnen, und **Hanna Schaffrath** wird die tanzfreudigen Gäste zusammen mit Mara durch die Mamma Mia-Themenwoche führen.

Vorausschauend auf die Saison 2020 freue ich mich sehr darauf, dass meine Tochter **Anina Piguet** mit uns arbeitet. Sie kennt bereits viele von unseren Stammgästen und freut sich ihr Wissen als FaGe einzubringen und ihren Erfahrungsschatz zu erweitern.

Für die Reise 2020 sind wir mit diesem Team bestens gerüstet!

Kernteam 2019 Brigitte, Tanja, Mara, Mina



## Förderverein

### Bilanz Förderverein 2019

<b>Aktiven</b>	
Kasse	227.60
Bank	90'874.37
transitorische Aktive	-20'000.00
Rückstellungen	-644.00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70'457.97</b>
<b>Passiven</b>	
transitorische Passiven	37'634.00
Eigenkapital	32'823.97
<b>Bilanzsumme</b>	<b>70'457.97</b>



### Erfolgsrechnung Förderverein 2019

<b>Aufwand</b>	<b>81'575.45</b>
Betreuungskostenbeitrag	60'270.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	9'360.00
Projekt	
<i>Betriebsscoaching</i>	2'000.00
Administration	1'684.85
<i>Jahresbericht / Material</i>	1'354.00
<i>Spesen</i>	294.00
<i>Bankspesen</i>	36.85
<b>Überschuss</b>	<b>8'260.60</b>
<b>Ertrag</b>	<b>81'575.45</b>
Mitgliederbeiträge	2'670.00
Spenden Privat / Firmen	26'135.45
Stille Spenden	22'000.00
Spenden Organisationen	30'770.00
<i>gemeinnütziger Frauenverein Langnau a. A.</i>	6'500.00
<i>Stiftung Denk an mich</i>	6'810.00
<i>Sozialdepartement der Stadt Zürich</i>	7'960.00
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	2'000.00
<i>Stiftung Sanitas</i>	6'000.00
<i>Hamasil Stiftung</i>	1'000.00
<i>Rotary Stiftung Chur</i>	500.00

## Budget Förderverein 2020

<b>Einnahmen</b>	
Mitgliederbeiträge	2'300.00
Eigenkapital aus 2019	12'000.00
Spenden Privat / Firmen	12'000.00
Spenden Organisationen	47'520.00
<i>Sozialdepartement der Stadt Zürich</i>	<i>3'000.00</i>
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	<i>3'000.00</i>
<i>Stiftung Denk an mich</i>	<i>11'000.00</i>
<i>Anderere</i>	<i>32'520.00</i>
<b>Einnahmen</b>	<b>75'820.00</b>

<b>Ausgaben</b>	
Betreuungskostenanteil Verein	64'570.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	8'550.00
Anteil Jahresbericht	1'500.00
Projekt: Betriebsberatung	700.00
Spesen	200.00
Administration	300.00
<b>Ausgaben</b>	<b>75'820.00</b>

## Herzlichen Dank!

für die finanzielle Unterstützung

### Organisationen:

Stiftung Denk an mich, Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Hamasil Stiftung, Rotary Stiftung Chur, Sozialdepartement der Stadt Zürich, Stiftung Sanitas, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Leimental, gemeinnütziger Frauenverein Langnau a. A.

### Private und Firmen:

H. und J. Michel, J. und L. Conzett, Wellman Architekten, R. und P. Kielholz, D. Waldburger, G. Kopp, Penderaras Motta Naluns, A. und N. Bischoff, A. und S. Gautier, Fam. Bodmer-Haab-Scheitlin, Fam. T. und C. Rumpe, P. Gilgen, A. Mäder, A. und H. Känzig, B. Stammbach, J. Lanz und L. Diener, M. Mühlheim, Fam. Simeon, J. Potts, D. M. Thadäus, Ch. und M. Dietrich Taufer, M. Hofman, R. Schäfer, A. Zlatar, C. D. Janett.

### Mitglieder und GönnerInnen des Fördervereins und anonyme SpenderInnen

## Herzlichen Dank

für die engagierte Zusammenarbeit und die Flexibilität!

**Mitarbeiterinnen:** Betreuung: Tanya Schatzmann, Mara Bechtiger, Mina Moor  
Pflegeunterstützung: Liliane Trottmann, Annatina Vonzun  
Themenwochen: Christine Benes, Anna Briner, Tina Gluderer

**Vorstand Förderverein:** Anja Haller Präsidentin, Iris Zürcher Vizepräsidentin, Helen Stricker Kassierin, Annette Ruf Aktuarin

**Revisoren Vereinsrechnung:** Anna Barbla Buchli, Basilius Stammbach

**Für das Lektorat Jahresbericht:** Xenia Goslicka

**Layout Jahresbericht & Website:** Jon A. Piguet

**Für das entgegengebrachte Vertrauen:** Bezugspersonen und Institutionen, Gäste, Familienangehörige



## Kontakt

Betreute Ferien in Sent

Via Sura

7554 Sent

Telefon: +41 (0)81' 860' 31' 82

Email: [info@betreute-ferien.ch](mailto:info@betreute-ferien.ch)

Internet: [www.betreute-ferien.ch](http://www.betreute-ferien.ch)

Spendenkonto Förderverein: CH21 0077 4110 4322 1340 |